



## Hochfest der Auferstehung des Herrn – am Tag Ostersonntag Lesejahr ABC

### 2. Lesung: Kol 3,1-4

(Es gibt zwei Varianten zur Auswahl, dies ist eine Möglichkeit)

#### 1. Hinführungstext zum Vortragen vor der Lesung

Christen sind Tote und Lebende zugleich: tot für das Irdische -lebend auf das Himmlische hin. Das ist die Grundgestalt eines Menschen, der von der Macht der Auferstehung berührt und durchdrungen ist. Nach dem Kirchenlehrer Johannes Chrysostomus gleicht dieses noch verborgene neue Leben "mit Christus" einer Perle, die solange nicht sichtbar ist, solange sie in der Muschel ruht.

*(Peter Granig, Gottes Volk 4/1996, 16)*

#### Kurzer Alternativtext

Der Glaube an Jesus als Auferstandenen wirkt sich auf den konkreten Alltag aus. Davon ist der Verfasser der heutigen Lesung überzeugt, wenn er die Gemeinde auffordert, ihr Leben im Blick auf den erhöhten Christus zu gestalten.

*(Ingrid Penner/Franz Kogler, Gottes Volk 4/2006, 37)*

### 2. Praktische Tipps zum Vorlesen

#### a. Textumfang

Der Lesungstext ist der Anfang und die feierliche Ausrichtung eines neuen Kapitels und Themas, worin es darum geht, ein vom Geist Jesu erfüllter neuer Mensch zu sein, der das, was ihn umtrieb und unfrei machte, hinter sich lässt und ein gemeinschaftsförderndes Verhalten lebt.

#### b. Betonen

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser

Brüder und Schwestern!

- 1 Ihr seid mit **Christus auferweckt**;  
darum strebt nach **dem**, was im **Himmel** ist,  
wo **Christus** zur **Rechten** Gottes sitzt.
- 2 Richtet euren Sinn auf das **Himmlische**  
und nicht auf das **Irdische**!
- 3 Denn ihr seid **gestorben**,  
und euer Leben ist mit **Christus** verborgen in **Gott**.
- 4 Wenn **Christus**, unser **Leben**, **offenbar** wird,  
**dann** werdet auch **ihr** mit ihm **offenbar** werden in **Herrlichkeit**.

**c. Stimmung, Modulation**

Visionär spricht der Verfasser des Kolosserbriefes und appellierend.

**d. Besondere Vorleseform**

In einem besonders gestalteten Gottesdienst kann nach dem Vortrag der kurzen Lesung ein/e andere/r Lektor/in einige der Wendungen noch einmal sagen, von kleinen Pausen unterbrochen, so dass die Aussagen noch einmal intensiv wahr genommen werden können:  
mit Christus auferweckt  
den Sinn auf das Himmlische richten  
unser Leben mit Christus verborgen in Gott  
Christus, unser Leben wird offenbar werden und wir mit ihm.

*(Anneliese Hecht)*

**3. Textauslegung aus der Reihe „Gottes Volk“**

Der Kolosserbrief wurde von einem Paulusschüler verfasst und setzt sich mit Weltanschauungen auseinander, die um 70 nach Chr. in den Gemeinden der kleinasiatischen Städte Kolossä, Laodicea und Hierapolis für Verwirrung sorgten. Unsere Perikope ist ein Übergangsabschnitt, der den zweiten paränetischen Hauptteil des Briefkorpus einleitet. Anders als in der zeitgenössischen platonischen Philosophie gibt es im Kolosserbrief nicht die völlige Abwertung der materiellen Welt zugunsten der geistigen Welt. Auch die Leiblichkeit der Menschen bleibt grundsätzlich gute Schöpfung Gottes. "Was verkehrt ist, ist gerade ihr Geist, der gegen Gott rebelliert und seine geschöpfliche Begrenztheit nicht akzeptieren will, also ihr ‚Denken‘ oder ‚Ausgerichtetsein‘." (Eduard Schweizer, EKK XII, S. 133). Für einen Getauften sollte gelten: "Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir!" (Gal 2,20) Ist christlicher Glaube Vertröstung? Es scheint, unsere Lesung leiste solchen Missverständnissen Vorschub. Doch geht es ihr nicht um Flucht aus der Welt, sondern um eine realistische Einschätzung der Vergänglichkeit alles Irdischen. Es wäre fatal, würde sich menschliches Suchen im Irdischen erschöpfen. Das Leben bliebe banal und an der Oberfläche. Was kann unserem Leben wirklich Halt und Sinn geben? Das ist die Frage, die dieser Text stellt. Eine wichtige Nuance darf man nicht überlesen: Wer glaubt, dessen Leben ist jetzt schon mit Gott verbunden, ist heute schon in das Licht der Auferstehung getaucht. Heute schon fällt der Glanz Gottes auf unser Leben. Genau das soll in der Feier von Ostern erfahrbar werden.

*(Norbert Tillmann, Gottes Volk 4/1999, 23 und Franz-Josef Ortkemper, Gottes Volk 4/2001,17)*

*Dipl.-Theol. Anneliese Hecht, Dr. Franz-Josef Ortkemper*